



Schwiizertüütsch – Hoochtüütsch

dSchwiiz isch e chliis Land im Herze vo Europa. Wer vom Ussland i dSchwiiz chunnt zom Férie mache oder zom dòò lebe, merkt glii emòl, das dLüüt ganz eigenartig réded. Drum würt sich mänge mit Recht fròðge: «Wa händ au dSchwiizer für e gschpässigi Spròðch? Étz hämmer doch müesam Tüütsch glernt und étz rédet die dòò so koomisch, da verstòòt jò ka Mentsch!» – Kunschtstück, bi so Wörter wé <gaagele, gigele, gnüegele, güügele, gügggle und gwaggle! Wéll dSchwiizer halt scho immer en eiges Völkli gsi sind, händs ebe-n-au en eiges Tüütsch, ebe *sSchwiizertüütsch*. Me seit au *Mundaart*, wéll-me sSchwiizertüütsch jò nu rédt und nöd schriibt. Da stimmt zwòòr hüüt nümme ganz. Immer méé jungi Lüüt schriibed iri SMS und E-Mail, aber au dLiebesbrief as Schätzli uf Schwiizertüütsch! Ebe-n-i dere Spròðch, wo-s tenked und träumed – ide Spròðch, wo vo Herze chunnt.

Schwiizertüütsch isch also *p*Mueterspròðch vode Tüütschschwiizer. Italieenisch, Französisch und Räteromanisch sind di drei andere Landesspròðche und Hoochtüütsch isch im Grund gnòò di füft Landesspròðch. sSchwiizertüütsch cha~me-n-aber nöd ide Schuel lerne. Es sind *t*Éltere, wo de Chind lerned, wé-me rédt. Und nöd selte chunnt`s dänn ebe soo use: wenn *p*Mueter e Beeneri isch, réded gChind mit ire Beerndüütsch, mitem Vatter rédeds im Baslerdialekt, wél-eer vo Basel chunnt. Und wenn-s ide Oschtschwiiz wòned, dänn tònnds ebe oschtschwiizere ide Schuel und ufde Stròòss mitde andere Chind.

Éérsch ide Primarschuel, ide éérschte Klass, lerned gChind *Hoochtüütsch* oder ebe *Schriftüütsch*. Da isch nàmmlì di offiziell Spròðch ide Tüütschschwiiz. I dere Spròðch list und schriibpme drum au. Aber verzéle, wa-me gad glese oder ide Nòòchrichte am Radio ghöört hätt, da *übersétzt* jéde gad sofort i *p*Mundaart. Vilicht cha~me drum sogaar säge, Hoochtüütsch sei für dSchwiizer so öppis wé di éérscht Fremdspròðch. – Hoochtüütsch e Fremdspròðch! – Isch ächt da de Grund, wägewaa das *t*Tüütschschwiizer nöd gern und nu wenn-s umbédingt mönd, Hoochtüütsch réded!



Fascht scho géniaal isch aber, das *t*Tüütschschwiiizer underenand kan *Oberdialekt* bruuched!
 Jéde verstòt jédi; abgsee natüürli vo einzelne spéziell uusgfallne Wörter, alli réded drum
 esoo mitenand, wé-n-ene de Schnabel gwachse-n-isch. Jéde Tüütschschwiiizer und jédi
 Tüütschschwiiizeri hätt also en ganz eigne Dialekt und übrigens au *en* eigni Ortografii!

Es giit also kei *richtig* oder *faltsch*!

Béhauptige zum Teggscht!

1. Es giit nu ei Spròòch ide Schwiiz!
2. Alli Tüütschschwiiizer réded gliich!
3. Ide Schuel lerned *g*Chind Dialekt!
4. s`giit kei gültigi Ortografii im Dialekt!
5. Tüütsch isch *p*Mueterspròòch vode Schwiizer!
6. En Basler rédt miteme Beerner Hoochtüütsch!
7. Me schriibt und list ide Schwiiz nu Hoochtüütsch!
8. Französisch isch di éérscht Fremdspròòch!

Schwiizertüütsch isch vilicht echli so öppis wé *p*Musik
 vomene ganze Orcheschter. Éérsch di einzelne
 Inschtrument oder ebe di einzelne Dialekt gebed
 mitenand e Ganzes, ebe sSchwiizertüütsch. Jéde
 Dialekt, au de Dialekt ide Oschtschwiiizer Kantöön,
 hätt i däm Orcheschter en féschte Platz. – We-me-n-au

zZüri und nöd selte-n-au ide übrige Schwiiz meint, dSchwiiz hööri zWintertuur uf! So öppis, gòt`s
 enaart no! Vilicht spillt de Oschtschwiiizer-Dialekt zwòòr scho nöd gad di éérscht Güige! Aber wéll
*t*Uusspròòch klaar und neutraal isch, ooni extrémé Akzent, isch~er au ide ganze übrige Tüütsch-
 schwiiz guet verständlich.

Und étz: Probiere gòt über studiere!

Es isch no nie en Meischer vom Himmel gfalle!